

Regierungsratsbeschluss

vom 22. Mai 2007

Nr. 2007/843

Integration der Landwirtschaftlichen Berufsfachschule in das Landwirtschaftliche Bildungszentrum Wallierhof

1. Ausgangslage

Die Ausbildung zum Beruf Landwirt/Landwirtin nach dem jetzt gültigen Berufsreglement findet nach folgendem Muster statt: Die ersten beiden Lehrjahre (1. Teil der Berufslehre) absolvieren die Lernenden in der Praxis bei zwei unterschiedlichen Lehrbetrieben. Dazu besuchen sie je einen Tag in der Woche die Landwirtschaftliche Berufsfachschule, welche nach RRB Nr. 2003/1034 „Änderung der Verordnung über Organisation und Betrieb der Berufsschulen“ dem BBZ Solothurn-Grenchen unterstellt ist. Der Unterricht in Fachkunde und Allgemeinbildung erteilt in den letzten circa 30 Jahren eine Lehrperson in Personalunion. Diese Lehrperson wird auf den 31. Juli 2007 pensioniert.

Im zweiten Teil der Berufslehre besuchen die Lernenden in zwei Semestern Vollzeitausbildung die Landwirtschaftsschule, welche dem Bildungszentrum Wallierhof angegliedert ist. Der Unterricht wird von Fachlehrkräften des Wallierhofs erteilt. Erst nach der Absolvierung dieser beiden Ausbildungsteile kann sich der angehende Landwirt oder die angehende Landwirtin der Lehrabschlussprüfung stellen. Die Aufsichtspflicht des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung wird durch den Einsitz des Amtsvorstehers in der Aufsichtskommission des Bildungszentrums Wallierhof wahrgenommen.

Die Landwirtschaftliche Berufsfachschule ist ein Bestandteil des Globalbudgets „Berufsschulbildung“, das am 31. Dezember 2007 ausläuft. Sie ist eines von sieben Produkten der Produktegruppe „Grundbildung“.

2. Erwägungen

Die jetzige Situation (zwei separate Schulen) in der Grundbildung derselben Berufslehre ist mit Blick auf die Zukunft nicht mehr zweckdienlich. Eine strikte organisatorische und unterstellungsmässige Trennung zwischen der Landwirtschaftlichen Berufsfachschule und dem Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Wallierhof, wie dies im Kanton Solothurn noch der Fall ist, findet man in der ganzen Schweiz nicht mehr. Die neueste Entwicklung im landwirtschaftlichen Bildungswesen zielt auf eine Vereinigung der beiden bisherigen Schuleinheiten zu einer einheitlichen Berufsfachschule ab.

Noch liegt für die künftige Ausbildung zum Landwirt oder zur Landwirtin keine definitive Bildungsverordnung vor, aber alle Vorzeichen deuten darauf hin, dass in Zukunft eine dreijährige Lehrzeit mit lehrbegleitender Berufsfachschule und periodisch eingefügten Blockkursen das bisherige Ausbildungsmodell ersetzen wird. Für die zukünftigen Lernenden ist es deshalb ein Vorteil, den Berufsfachschulunterricht an einem Schulort besuchen zu können.

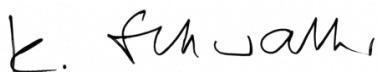
Die Pensionierung der bis jetzt zuständigen Lehrperson ist ein geeigneter Zeitpunkt, die heutige Situation zu verändern und die Landwirtschaftliche Berufsfachschule in das Landwirtschaftliche Bildungszentrum Wallierhof zu integrieren. Das Bildungszentrum Wallierhof verfügt über die nötigen Fachlehrkräfte und die notwendige Infrastruktur, um diesen Unterricht kompetent zu erteilen. Das entsprechende Pensum ist zu übertragen. Gestützt auf § 28 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G, BGS 115.1) gilt: „Auf der Grundlage des Legislaturplans, des integrierten Aufgaben- und Finanzplans und der Globalbudgets verteilt der Regierungsrat die zu erbringenden Leistungen auf die Departemente sowie ihre Dienststellen und weist ihnen die Saldovorgaben zu. Er kann Globalbudgets auf mehrere Dienststellen aufteilen.“ Im § 18, Absatz 1 der Verordnung zum Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 6. Juli 2004 (WoV-VO, BGS 115.11) ist Folgendes festgehalten: „Werden die Leistungen für ein Globalbudget departementsübergreifend erbracht, entscheidet der Regierungsrat über die Leistungs- und Saldozuweisung auf die einzelnen Leistungserbringer“.

Der Globalbudgetsaldo für das Produkt „Regellehre Landwirtschaftliche Berufsfachschule“ beläuft sich für das Jahr 2007 auf 131'164 Franken. Mit der Pensionierung der bis jetzt zuständigen Lehrperson ab 1. August 2007 soll die Verantwortlichkeit sowie die Verfügung über die pro rata verbleibenden Voranschlagskredite 2007 für das Produkt „Regellehre Landwirtschaftliche Berufsfachschule“ vom Berufsbildungszentrum Solothurn-Grenchen an das Bildungszentrum Wallierhof übergehen. Die Berichterstattung per 31. Dezember 2007 wird nach Rücksprache mit dem Bildungszentrum Wallierhof durch das BBZ Solothurn-Grenchen wahrgenommen. Für den Zeitraum vom 1. August 2007 bis zum 31. Dezember 2007 wird das BBZ-Solothurn die Rechnungsführung für dieses Produkt gewährleisten. Das Bildungszentrum Wallierhof ist als Produktegruppe 3 Bestandteil des Globalbudgets „Landwirtschaft“ mit einer Laufzeit von 2006 bis 2008. Bei der anvisierten Lösung handelt es sich lediglich um eine Verschiebung von Produkten. Eine Anpassung der vom Kantonsrat mit SGB Nr. 070/2005 beschlossenen Budgetstruktur ist nicht notwendig. Für die Budgetierung der Mittel für das Jahr 2008 sowie die Aktualisierung der Finanzpläne 2009 bis 2011 ist neu das Volkswirtschaftsdepartement verantwortlich.

3. Beschluss

- 3.1 Die Landwirtschaftliche Berufsfachschule ist auf den 1. August 2007 in das Bildungszentrum Wallierhof einzugliedern.
- 3.2 Am 1. August 2007 soll die Verantwortlichkeit sowie die Verfügung über die pro rata verbleibenden Voranschlagskredite 2007 für das Produkt „Regellehre Landwirtschaftliche Berufsfachschule“ vom Berufsbildungszentrum Solothurn-Grenchen an das Bildungszentrum Wallierhof übergehen.
- 3.3 Die Berichterstattung per 31. Dezember 2007 soll nach Rücksprache mit dem Bildungszentrum Wallierhof durch das BBZ Solothurn-Grenchen erfolgen.
- 3.4 Im Zeitraum vom 1. August 2007 bis zum 31. Dezember 2007 ist durch das BBZ Solothurn-Grenchen die Rechnungsführung zu gewährleisten.
- 3.5 Für die Budgetierung des Jahres 2008 sowie die Aktualisierung des Integrierten Aufgaben- und Finanzplanes 2009 bis 2011 ist das Volkswirtschaftsdepartement verantwortlich.

- 3.6 Dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung und dem Amt für Landwirtschaft wird der Auftrag erteilt, die notwendigen Schritte der Integration einzuleiten.



Dr. Konrad Schwaller
Staatschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (6) KF, VEL, YS, DK, LS, EM

Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (5)

Volkswirtschaftsdepartement (5)

Amt für Landwirtschaft (5)

Personalamt

Kantonale Finanzkontrolle

Amt für Finanzen

Bildungszentrum Wallierhof, Robert Flückiger, Direktor, Höhenstrasse 46, 4533 Riedholz

BBZ Solothurn-Grenchen, Ernst Hürlimann, Direktor, Kreuzacker 10, 4501 Solothurn (7, Versand durch ABB)

Landwirtschaftliche Berufsfachschule, Alfons von Arx, Leiter, Untere Gasse 415,
4625 Oberbuchsitzen

BBZ Olten, Mario Clematide, Direktor, Aarauerstrasse 30, 4601 Olten (3, Versand durch ABB)

Aufsichtskommission Wallierhof (12, Versand durch Wallierhof)

Solothurnischer Bauernverband, Obere Steingrubenstrasse 55, 4504 Solothurn

BBZ-Kommission Solothurn-Grenchen, Walter Käser, Präsident, Gottfried Kellerweg 10,
2543 Lengnau

Aufsichtskommission für die Qualifikationsverfahren im gewerblich-industriellen und kaufmännischen Bereich sowie der Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen, Paul Meier,
Präsident, Mattenstrasse 4, 4532 Feldbrunnen

SKLB Solothurnischer Kantonalverband der Lehrkräfte an Berufsschulen, Beat Häfeli, Präsident, BBZ
Olten, Aarauerstrasse 30, 4601 Olten

Kantonal Solothurnischer Gewerbeverband, Postfach 955, 4502 Solothurn

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie, Effingerstrasse 27, 3003 Bern
Staatskanzlei